

## Fit für Ausbildung

# Sport-Thieme engagiert sich für eine fundierte Ausbildung

Auch in diesem Jahr haben wieder alle Sport-Thieme-Azubis ihre Ausbildung mit Bravour bestanden – und freuen sich schon jetzt darauf, Sie in Zukunft mit fachkundigem Wissen zu unterstützen.



**Mit dem richtigen Know-How wird die Ausbildungsplatzsuche zum Kinderspiel**

Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ – dieses Zitat von Benjamin Franklin gilt auch für Sport-Thieme-Geschäftsführer Dr. Hans-Rudolf Thieme. Als er vor fünf Jahren gemeinsam mit anderen Unternehmern der Region Helmstedt bemerkte, dass viele Bewerber in den Tests und Auswahlverfahren teils große Wissens- und Verhaltensdefizite zeigten, gründete er gemeinsam mit dem Vizepräsidenten der IHK Braunschweig, Dr. Wolf-Michael Schmid, die Initiative „Fit für Ausbildung“. Viele Schüler haben Probleme mit der deutschen Sprache oder mangelnde IT-Kenntnisse, sie können sich schlecht konzentrieren und sind es nicht gewohnt, selbständig an Projekten zu arbeiten. Ein großes Problem



stellen auch die Grundrechenarten oder soziale Kompetenzen wie Pünktlichkeit oder Zuverlässigkeit dar. „Wir wollten uns nicht damit abfinden, sondern diesem Negativtrend kräftig gegensteuern“ beschreibt Dr. Hans-Rudolf Thieme seine Motivation. Seitdem hat sich Vieles verändert: Die Schulen der Region bekommen für Schüler ab der Mittelstufe einen ehrenamtlichen Paten aus einem Wirtschaftsbetrieb zur Seite gestellt. Dieser Pate unterstützt die Schulen bei Kontakten zu den Unternehmen. Zudem finden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen statt. Namhafte Vertreter der Wirtschaft besuchen

die Schüler und verraten Tricks und Kniffe für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch, geben detaillierte Informationen zu einzelnen Berufsbildern und stellen Praktikumsplätze zur Verfügung. Durch das Engagement ist in den vergangenen Jahren ein Netzwerk entstanden, von dem alle profitieren: Nicht nur die Schüler und Lehrer lernen von den Unternehmern, auch die Schulen stehen untereinander in engem Kontakt und tauschen sich aus, welche Förderprojekte besonders sinnvoll sind und wie frühzeitig bei Problemen reagiert werden kann. Auch die Eltern sind in das Projekt „Fit für Ausbildung“ eingebunden. An Elternabenden werden sie informiert, was die Schüler nach ihrem Schulabschluss beherrschen sollten, um realistische Chancen bei der Bewerbung zu haben. „Für 13 teilnehmende Schulen gibt es derzeit 15 aktive Projektpaten“, berichtet Anja Klockenhoff von der IHK Braunschweig. „Zudem beteiligen sich 30 Unternehmen an dem Projekt, die eine Vielzahl an verschiedenen Themenangeboten entwickelt haben. Mit heutigem Stand gibt es etwa 100 Angebote, die von der Vorstellung einzelner Berufsbilder bis hin zu professionellem Bewerbungstraining reichen.“ Ein toller Erfolg, der hoffentlich noch lange andauert.